

Friedrich Sigmund

Fraktionssprecher
Trollingerweg 4
74363 Göglingen

BU

**BÜRGER-UNION
WÄHLERVEREINIGUNG**
GÜGLINGEN - FRAUENZIMMERN - EIBENSACH

Göglingen, den 26.03.2009

An die
Stadtverwaltung Göglingen
Herrn Bürgermeister Dieterich
Marktstraße 21
74363 Göglingen

Antrag der Bürger-Union (BU) an die Stadtverwaltung Göglingen

Agendaprozess neu starten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klaus Dieterich,

die **Bürger - Union** beantragt den Agendaprozess wieder aufzunehmen. Nachhaltige Entwicklung berücksichtigt ökonomische, ökologische und soziale/kulturelle Faktoren. Eine nachhaltige Stadtentwicklung, in Sinne des Antrags kommunale Entwicklung, ist ohne das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern und ohne deren aktive Unterstützung durch den Gemeinderat und die städtische Verwaltung nicht mehr möglich.

- Die Verwaltung wird beauftragt den Agendaprozess vorzubereiten und die Öffentlichkeitsarbeit darauf hin zu fokussieren.

Notwendig erachtet die **Bürger-Union** in diesem Zusammenhang, dass im Vorfeld direkte Gespräche mit Firmen und Vereinen und Organisationen geführt werden, um die Unterstützung für diesen Prozess zu befördern. Die drei Säulen des Nachhaltigkeitsprozesses sollen in selbstorganisierten Arbeitsgruppen ihren Niederschlag finden.

Verwaltung und Gemeinderat unterstützen den Prozess und begleiten Ergebnisse wo nötig fachlich und gegebenenfalls finanziell.

Begründung des Antrags:

Eine lebendige Stadt muss sich des Werts ihrer Bürgerinnen und Bürger bewusst sein. Die angestrebte Öffnung kommunaler Themen für das bürgerliche Engagement ist eine weitere Säule, die Transparenz von Entscheidungen und Entwicklungen zu erhöhen. Die Entscheidung für den Agendaprozess ist eine Entscheidung für die Integration von Erfahrungen, Sachkompetenzen und Engagement in den politischen Entscheidungsprozess. In Rio de Janeiro wurde auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 ein Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, das auch einen Auftrag an die Kommunen enthielt. In Zusammenarbeit

mit der Wirtschaft, den örtlichen Vereinen, Organisationen und der Bürgerschaft sollte vor Ort eine kommunale Agenda21 entstehen, die Strategien kommunalen Handelns aufzeigt, und dabei ihren Nutzen aus konsensgetragenen Empfehlungen ihrer Bürger zieht.

In Güglingen sollte zu Beginn des neuen Agendaprozesses zunächst eine kritische Bestandsaufnahme des vergangenen aber unterbrochenen Prozesses vorgenommen werden. Welche Ziele des einstigen Prozesses wurden umgesetzt? Welche offenen Punkte gibt es? Worin bestanden die Mängel in der Umsetzung? Was kann, was muss verbessert werden?

Themen der Agenda könnten sein:

- Eltern helfen Eltern
- Neubürger und ihre Bedürfnisse
- Senior - Junior - Partnership
Partnerschaften für ein gelingendes Berufsleben
- Stadtentwicklung – Innenstadt
- Frauen helfen Frauen
- Entwicklung des Handels -und Gewerbestandorts:
 - Handel und Stadt eine fruchtbare Symbiose
 - Förderung von Zukunftsinvestitionen
 - Stärkung von Partnerschaften – Giga, ein Konzept geht weiter
 - Projekte einer zukunftsfähigen Stadt:
z.B. Nachhaltig einkaufen – regionale Anbieter, Faire Handelskonzepte,
- Senioren helfen Senioren
- Familienzentrum – wie, wann, wohin?
- Migranten nicht allein lassen, Begegnung und Zukunft gemeinsam gestalten
- Zabergäubahn – eine Region beginnt sich zu bewegen
- Die kommunale Energiezukunft

Friedrich Sigmund
Fraktionssprecher der Bürger-Union

Weitere Unterschriften:

Stefan Ernst
Stadtrat der Bürger-Union

Joachim Esenwein
Stadtrat der Bürger-Union

Joachim Knecht
Stadtrat der Bürger-Union

Dr. Wilhelm Stark
Stadtrat der Bürger-Union